

Wie Capitein Johann Schmid auf seiner andern Reise in Virginien von den Frankosen gefangen/ und wunderbarlich widerumb erledigt wirt.



Er Englisch Capitein Johann Schmid Ritter/ward auf seiner andern Reise nach Virginien von den Frankosen aufgefangen/vnd damit er andere Schiffe hilfse angreissen/sagen sie ihm zu/nach verrichter Reise mit gningsamer Oeffrichtung auf freyen Fuß zu stellen. Aber da sie nahe bei Nochel ankommen/haben sie ihn in dem Carval gefangen gehalten/vnd angelagt/als solte er der junge fmn/der ihre Colonien in New Frankreich verbreit hante/wolten ihn zur Entschaltung bringen/oder im Gefängniss behalten/eins ärgern zu gewarten. Diesem Unglück nun vorzukommen/nach dem sich ein grosser Sturm/so sie alle unter das Gedecht gefangen hatte/gedändert/nam er seiner Zeit her war/vnd begab sich des Nachts mit einer hellen Spießstangen heimlich in ihren Boot/vorhabens damit ans Land zu kommen/Aber er ward durch einen starken Strom ergrieffen/dass er aufs hohe Meer kam/musste die ganze Nacht 12. Stund im Regen vnd Ungewitter/dadurch viel Schiffe und Land geschlagen/vnd unvergleichliche gebrochen wurden/verbleben/bis er zu Lege an die Insel Charover verschlagen/vnd das fels von den Dogelsängern/so eben aufs der Stell/bey nahe ersoffen/vnd durch Angst/Räst vnd Hunger halb Tod/aufgesangen/vnd wider zu recht brachte worden.

Ende des zehnden Theils Schiffahrts Figuren.